

---

# 5. Wittenberger Renaissance Musikfestival

☞ **Philipp Melanchthon**  
**in Musik und Dichtung** ☞

24. bis 31. Oktober 2010

## *Wittenberg an der Elbe – Geburtsort evangelischer Kirchenmusik*

Mit Luthers legendärem Thesenanschlag zu Wittenberg begannen grundlegende kirchen- und reichspolitische Veränderungen. Zur Stärkung des neuen, am Evangelium orientierten Gottesdienstes trugen wesentlich die Gemeindelieder in deutscher Sprache und die Figuralmusik bei. In Wittenberg formte sich reformatorisches Musikschaffen, hier trieb es seiner ersten Blüte zu.

Notenschriften von Heinrich Finck, Thomas Stoltzer, Balthasar Resinarius, Simon Cellarius, Sixt Dietrich, Arnold von Bruck, Ludwig Senfl und Martin Agricola sind in Sammelbänden frühprotestantischer Kirchenmusik überliefert, die der ehemalige Thomaskantor und Wittenberger Musikverleger Georg Rhau in Wittenberg druckte. Mittelhochdeutsche Liederhandschriften wurden lange Zeit in der Wittenberger Schlossbibliothek bewahrt und gelangten mit der gesamten Bibliotheca Electoralis 1549 nach Jena, die dort zum Gründungsbestand der heutigen Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek wurde.

Historische Bedeutung erlangte Wittenberg auch durch den Kurfürsten Friedrich III. von Sachsen, einen Förderer von Wissenschaft und Kunst. Durch Schloss und Schlosskirche hat er die Elbestadt zur repräsentativen Residenz gemacht und 1502 die Universität Leucorea gegründet, die zum Zentrum der Reformation wurde. Er holte Lucas Cranach d. Ä. als seinen Hofmaler nach Wittenberg und unterhielt die virtuose wie kreative Wittenberger Hofkapelle. Friedrich der Weise war es, der Martin Luther vor der Verfolgung durch die katholische Kirche schützte.

## *Die Lutherstadt lädt zum Festival*

Die reiche Wittenberger Musiktradition vom Spätmittelalter bis zur Reformation – diesen einzigartigen Schatz deutscher Musikgeschichte – hörbar und erlebbar zu machen, ist Ziel des Festivals, das stets Ende Oktober unmittelbar vor dem Reformationstag in der Lutherstadt eine stetig wachsende Besucherzahl findet. Dieses Festival propagiert eine facettenreiche, bislang weithin unbekannte Musik, deren Eigenart und Schönheit auch ohne Vorkenntnisse faszinieren. Und es erinnert schon jetzt an das große Jubiläum im Jahr 2017: den 500. Jahrestag von Luthers Thesenanschlag.

**Konzerte      Workshop      Ausstellung**

Das Wittenberger Renaissance Musikfestival ist einzigartig, denn es bietet sowohl eine Reihe von Konzerten mit engagierten Ensembles als auch einen Workshop mit Spezialisten aus ganz Europa, Vorträge und eine Instrumentenausstellung.



☞ *Musizieren und Studieren*  
*am Geburtsort*  
*evangelischer Kirchenmusik* ☞

Die gut besuchten Festivalkonzerte ernten immer wieder das Lob der Fachkritik. Zu den exzellenten Interpreten gehören in diesem Jahr neben der gastgebenden Wittenberger Hofkapelle die renommierte Lautten Compagny aus Berlin, die zum Festival-Auftakt Monteverdis „Marienvesper“ in der berühmten Schlosskirche erklingen lässt. Zu den Akteuren gehören auch die Renaissance-Spezialisten Hille Perl (Gambe) und Lee Santana (Laute) sowie die profilierten Ensembles Alter Musik Fortuna Cantata, Capella de la Torre und Fala Musica.

Beständig wächst das Interesse am Workshop für Renaissancemusik. Dessen Dozenten für Instrumente wie Viola da Gamba, Dulzian, Krummhorn und Pommer eröffnen Berufsmusikern wie geübten Laien nicht nur Wege zur Virtuosität auf den alten Instrumenten, sondern auch zum tieferen Verständnis einer geschichtlich bedeutsamen Musikkultur.

Die internationale Verkaufsausstellung der Instrumentenbauer bietet Exponate, die man sowohl gern ansieht als auch anhört. Die Instrumentenbauer selbst geben Einführungen und erläutern die teils kurios erscheinenden, virtuos gefertigten Einzelstücke und ihre Rolle im Alltag um 1500.

Das das Spielen historischer Instrumente junge Leute begeistert, zeigte sich beim Festival 2009, als Schüler der Kreismusikschule und das Praetorius Consort Bad Schmiedeberg beim gemeinsamen Konzert spätmittelalterliche Werke der Region sehr lebendig erklingen ließen.

### *2010: Philipp Melanchthon in Musik und Dichtung*

2010 findet das Festival nun schon zum fünften Male statt. Im Mittelpunkt stehen Vertonungen der Dichtung Philipp Melanchthons, der bereits von seinen Zeitgenossen als der zweite große Mann der Reformation angesehen wurde. Nach Luthers Tod fiel ihm die Führungsrolle im Protestantismus zu. Melanchthon bemühte sich intensiv, die evangelische Lehre auf den Reichstagen verständlich zu machen und zugleich um die Einheit der Kirche zu kämpfen. Dass Melanchthons Texte so häufig vertont wurden, ist auch darin begründet, dass er ein großer Liebhaber und Förderer der Musik war.

In klangschönen Beispielen wird Melanchthons Einfluss auf die Musikausübung seiner Zeit zu erleben sein. An zahlreichen durch Melanchthons Veranlassung gegründeten evangelischen Lateinschulen nahmen die Musik und das Singen im Lehrplan breiten Raum ein. Hier wurden u.a. Melanchthons neugeschaffene lateinische Hymnen aufgegriffen. So zogen mit dem Gesang „Vos ad se pueri“ aus der Feder Melanchthons alljährlich am St. Georgs Tag (23. April) die Schuljungen durch die Stadt, um Nachwuchs für die Schule anzulocken. Ebenso sangen die Schüler in der Schule und im Gottesdienst Motetten, die von den Schulkantoren immer wieder neu komponiert wurden. [www.wittenberger-renaissancemusik.de](http://www.wittenberger-renaissancemusik.de)

### **Die Schlosskirche zu Wittenberg**

ist Bestandteil des UNESCO-Weltkulturerbes. An deren Hauptportal soll am 31. Oktober 1517 der nahezu unbekannt Augustinermönch Martin Luther seine 95 Thesen geschlagen haben, die in Deutschland die Reformation auslösten. Unter der Kanzel weist eine schlichte Bronzeplatte auf sein Grab hin. Jedes Jahr besuchen mehr als hunderttausend Menschen diese Gedenkstätte der Reformation.

Luther konnte viele Anhänger im Kampf gegen die konservativen Kräfte im Reich gewinnen. Zur Stärkung des neuen, am Evangelium orientierten Gottesdienstes trugen nicht zuletzt die neuen Gemeindelieder in deutscher Sprache und die Figuralmusik bei.

# Konzerte 24. bis 31. Oktober 2010

Sonntag, 24. Oktober, 17.00 Uhr

Schlosskirche zu Wittenberg

**ERÖFFNUNGSKONZERT** mit der Lautten Compagney Berlin  
„Marienvesper“ von Claudio Monteverdi

Montag, 25. Oktober, 19.00 Uhr

Stadtkirche zu Wittenberg

**KONZERT** mit Schülern der Musikschule Wittenberg  
und dem Praetorius Consort Bad Schmiedeberg

Dienstag, 26. Oktober, 19.00 Uhr

Lutherhaus zu Wittenberg

**KONZERT** mit Hille Perl (Gambe) und Lee Santana (Laute)  
„Doulce Memoire“  
Fantasie, Diminutionen, Bastarda, Lyra de Renaissance

Mittwoch, 27. Oktober, 19.30 Uhr

Katholische Kirche zu Wittenberg

**KONZERT** mit Fortuna Canta  
„O Felix Templum Jubila“ – Eine Messe um 1400

Donnerstag, 28. Oktober, 19.00 Uhr

Festsaal im Alten Rathaus zu Wittenberg

**KONZERT** mit Falla Música  
„Ach, bleib bei uns“  
Lieder auf Texte von Philipp Melanchthon

Freitag, 29. Oktober, 19.00 Uhr

Schlosskirche zu Wittenberg

**KONZERT** mit Capella de la Torre  
„Nun freut euch lieben Christen g'mein“ – Luthers Lieder

Sonnabend, 31. Oktober, 20.00 Uhr

Lutherhaus zu Wittenberg

**DIE NACHT DAVOR** mit der Wittenberger Hofkapelle  
„Philipp Melanchthon“ – Wissenschaftliche Vorträge und Musik

Sonntag, 31. Oktober, 15.00 Uhr

Bughenhagenhaus zu Wittenberg

**ABSCHLUSSKONZERT** mit der Wittenberger Hofkapelle  
„Georg Forster und Philipp Melanchthon“



„Practica Musica“  
aus: Hermann Finck, Wittenberg 1556

Festival-Information 03491-45 96 20  
**Tickets für die Konzerte** 0700 20 08 20 17  
online [www.wittenbergticket.com](http://www.wittenbergticket.com)

Tickets für DIE NACHT DAVOR 03491-420 31 15  
**Stadt-Information** 03491-49 86 10  
Übernachtungen 03491-49 86 12



## Workshop 25. bis 30. Oktober 2010

Kurse für Instrumente, Gesang und Tanz aus Renaissance und Spätmittelalter

|  |  |
|--|--|
| Ingo Voelkner  | <b>Historische Blasinstrumente, Blockflöte, Pommer</b>         |
| Bernhard Stilz   | <b>Historische Blasinstrumente, Dulzian, Krummhorn, Pommer</b> |
| Holger Faust-Peters  | <b>Viola da Gamba, Fiedel</b>                                  |
| Prof. Hille Perl   | <b>Viola da Gamba</b>  |
| Meisterkurs für Musikstudenten und Berufsmusiker am 27. und 28.10. |  |
| Lee Santana  | <b>Laute</b>   |
| Meisterkurs für Musikstudenten und Berufsmusiker am 27. und 28.10. |  |
| Prof. Maurice van Lieshout   | <b>Historische Improvisation</b>                               |
| Meisterkurs für Musikstudenten und Berufsmusiker am 29. und 30.10  |  |
| Dr. Rebecca Stewart  | <b>Vokalmusik des 15./16. Jh.</b>                              |
| Meisterkurs für Musikstudenten und Berufsmusiker                   |  |
| Mareike Greb   | <b>Historischer Tanz</b>                                       |
| Kurs am 30.10.   |  |
| Gesine Friedrich   | <b>Broken Consort für Kinder und Jugendliche</b>               |
| Waltraut Gumz  | <b>Gambenconsort für Kinder und Jugendliche</b>                |
| Kurs am 30.10.   |  |
| Thomas Höhne   | <b>Renaissancedudelsack, Leitung des Workshop</b>              |

Die Kurse finden in einer konzentrierten, freundlich-offenen Atmosphäre statt und eröffnen Berufsmusikern und geübten Laien nicht nur Wege zur Virtuosität auf den alten Instrumenten, sondern auch zum tieferen Verständnis einer geschichtlich bedeutsamen Musikkultur. Die Nachfrage ist groß und international, die Teilnehmerzahl hat sich seit 2006 verfünffacht. Täglich von 10 bis 18 Uhr – natürlich mit Pausen – laufen die Kurse, die von Spezialisten der Musik aus Renaissance und Spätmittelalter geleitet werden. Auch das Singen/Spielen nach Faksimiles ist möglich bzw. kann erlernt werden. Ort: Die Leucorea – Sitz der Stiftung der Martin-Luther-Universität in Wittenberg – in der Collegienstraße 62. [www.leucorea.de](http://www.leucorea.de)

## Ausstellung 30. und 31. Oktober 2010

Instrumente und Noten aus Renaissance und Spätmittelalter

Diese Ausstellung bietet Exponate, die man sowohl sehr gern anhört als auch ansieht: Laute, Krummhorn, Flöte, Pommer, Dulzian, Viola da Gamba... Unermüdlich erläutern die Instrumentenbauer, die aus ganz Deutschland kommen, die teils kurios erscheinenden und aufwändig gefertigten Instrumente und erzählen über ihre Rolle im Alltag um 1500.

Eröffnet wird die Verkaufsausstellung am 30. Oktober, 13 Uhr. Am 31. Oktober ist die Ausstellung von 10 bis 17 Uhr zugänglich – im historischen Stadtkern von Wittenberg, gegenüber der Wittenberger Stadtkirche: im Bugenhagenhaus am Kirchplatz 9, Sitz der Wittenberger Stadtkirchengemeinde, Museum und Tagungsort. [www.bugenhagenhaus.de](http://www.bugenhagenhaus.de)





Ausstellung von Instrumenten und Noten aus Renaissance und Spätmittelalter im Bugenhagenhaus zu Wittenberg Foto: Kaj Engelhart

### *Der Veranstalter – die Wittenberger Hofkapelle*

In dem Ensemble vereinigen sich Vokalisten und Instrumentalisten nach dem Vorbild der Hofkapelle Friedrich des Weisen zu Torgau/Wittenberg. 2002 von dem Lautenisten Thomas Höhne und der Gambistin Gesine Friedrich gegründet, bemüht sich das Ensemble vor allem um lebendige Aufführung und musikwissenschaftliche Aufarbeitung des Repertoires der ernestinischen Hofkapelle und anderer Wittenberg naher Musikhandschriften. Partner dabei sind die Universität Halle-Wittenberg wie die Luthergedenkstätten Sachsen-Anhalt. Als Quellen dienen nicht nur die Jenaer Liederhandschriften, sondern auch das in Weimar aufbewahrte Chorbuch Weimar A, sowie Wittenberger Drucke, wie die von Georg Rhau und musiktheoretische Schriften von Martin Agricola 1529 und Hermann Finck 1556. Darüber hinaus spielt das Ensemble auch italienische Meister wie Claudio Monteverdi und Giulio Caccini.

Konzertreisen führten Musiker des Ensembles nach Österreich, Frankreich, China und Amerika. In der Lutherstadt selbst fungiert das Ensemble seit 2006 als Veranstalter des Wittenberger Renaissance Musikfestivals.

[www.wittenberger-hofkapelle.de](http://www.wittenberger-hofkapelle.de)



## Wittenberger Renaissance Musikfestival

Künstlerische Leitung Thomas Höhne  
Pfaffengasse 6  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Telefon 03491- 45 96 20  
[mail@wittenberger-renaissancemusik.de](mailto:mail@wittenberger-renaissancemusik.de)  
[www.wittenberger-renaissancemusik.de](http://www.wittenberger-renaissancemusik.de)

Das Festival ist ein Gemeinschaftsprojekt der Wittenberger Hofkapelle, der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt sowie der Kirchengemeinden der Schlosskirche und der Stadtkirche Wittenberg – gefördert von der Stadt Wittenberg, vom Landkreis Wittenberg, vom Kultusministerium Sachsen-Anhalt und von Lotto Sachsen-Anhalt.